

### **3. CSS Expertentalk**

**28. Oktober 2009, 14 bis 14.45 Uhr**

**DKM, Halle 5, Raum 3**

Westfalahallen Dortmund, Strobelallee, 44137 Dortmund

**Impulsreferat:** Friedel Mägdefrau, Landesverbände der Privatkliniken in Hessen und Rheinland-Pfalz, Landesgeschäftsführer

#### **Sparzwänge der GKV: Was bedeutet dies für Kassen-Patienten im Krankenhaus?**

Die Kosten im deutschen Gesundheitswesen werden weiter steigen. Die derzeitigen Mittel, die dem Gesundheitsfonds zufließen, reichen schon jetzt nicht aus, um die gesetzlichen Verpflichtungen der Krankenkassen erfüllen zu können. Der Bund musste bereits mit Krediten in Milliardenhöhe aushelfen. Übrig bleibt damit nur, entweder die Bundeszuschüsse an den Gesundheitsfonds aus Steuermitteln zu erhöhen oder die bisher dem Fonds zufließenden Gelder einzufrieren. Eine Erhöhung des Bundeszuschusses ist angesichts der prekären Haushaltslage des Bundes sehr unwahrscheinlich.

#### **Sparzwänge der GKV: Ausschluss hochqualifizierter Kliniken aus dem Leistungskatalog?**

Wenn dem Gesundheitsfonds weiterhin die bisherigen Mittel zufließen, bestehen grundsätzlich zwei Alternativen: Entweder Beitragserhöhung (was sich äußerst negativ auf die Lohnnebenkosten und damit auf die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft auswirken würde) oder Sparmaßnahmen bei den Leistungen der gesetzlichen Kassen. Ein solches Sparverhalten würde zur Verweigerung weiterer Leistungen oder zu selektivem Kontrahieren mit den Leistungserbringern führen. Damit besteht die Gefahr, dass hochqualifizierte Kliniken von der Leistungserbringung ausgeschlossen werden.

#### **Ist eine private Absicherung der Menschen eine Lösung?**

Als Lösungsmöglichkeit bietet sich an, private Zusatzversicherungen durch den Bund auch steuerlich zu fördern, um sowohl alle medizinisch notwendigen Leistungen als auch die Leistungen insbesondere der hochqualifizierten Einrichtungen weiterhin in Anspruch nehmen zu können.

Wahlleistungen müssen grundsätzlich nicht, werden aber in den meisten Fällen besonders qualifiziert erbracht. Zugang zu solchen Leistungen haben in der Regel nur die Selbstzahler (Privatkrankenversicherte oder Patientinnen und Patienten mit einer entsprechenden Zusatzversicherung). Angesichts der vorstehend geschilderten Mechanismen wird es immer überlegenswerter, dass sich die Bürgerinnen und Bürger die Zugänge zu entsprechenden Leistungen eröffnen.

Abdruck für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Belegexemplare erbeten.

Kontakt: CSS-Presseservice c/o Beaufort 8 GmbH, Jolanta Gatzanis, Vivian Pleul,  
Tel: 0711/25773-83 / -85; Fax: 0711/25773-88; E-Mail: [presse@cssversicherung.com](mailto:presse@cssversicherung.com)